



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birte Pauls (SPD) und Niclas Dürbrook (SPD)
und

Antwort

**der Landesregierung - Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus**

Zeitplan für die Fertigstellung der neuen Lindaunis Schleibrücke

Vorbemerkung der Fragesteller:

Am 16.04.2024 berichtete der shz von der verzögerten Fertigstellung der neuen Lindaunis Schleibrücke.¹

1. Seit wann liegen der Landesregierung Kenntnisse darüber vor, dass die Fertigstellung der Lindaunis Schleibrücke nicht wie ursprünglich geplant bis 2025 erfolgen wird?

Antwort:

Im September 2023 erhielt das Fachreferat des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus (MWVATT) von der DB InfraGO AG (vormals DB Netz AG) einen vorläufigen Übersichtsterminplan, der eine Inbetriebnahme der Schleibrücke Lindaunis Ende 2026 vorsah. Daraufhin hat

¹ Vgl. <https://www.shz.de/lokales/gluecksburg-angeln/artikel/neue-richtlinien-verzoegern-bau-der-lindaunis-bruecke-in-boren-46831789>

das zuständige Fachreferat im MWVATT im Oktober 2023 zunächst um Aufklärung seitens der DB InfraGO AG gebeten und im Dezember bezüglich der ausstehenden Antwort nachgefragt. Im Februar 2024 bestätigte die DB InfraGO AG in einem Antwortschreiben, dass eine Inbetriebnahme Ende 2025 nicht mehr realisierbar sei und ein konkreter Inbetriebnahmezeitpunkt nicht genannt werden könne. Im Weiteren sollte die Öffentlichkeit zeitnah informiert werden, was auf Drängen des MWVATT am 15. April 2024 mit einer Pressemitteilung durch die DB InfraGO AG erfolgte.

2. Ist es möglich, dass sich Vorgaben während der aktuellen Bauphase erneut verändern und wenn ja, auf welcher Grundlage?

Antwort:

Grundsätzlich ist es möglich, dass sich die Vorgaben während der aktuellen Bauphase erneut ändern. Solche Änderungen können aufgrund gesetzlicher oder regulatorischer Bestimmungen oder aufgrund von unvorhergesehenen technischen Schwierigkeiten eintreten.

3. Mit welchen konkreten Maßnahmen unterstützt die Landesregierung den Bau der Lindaunis Schleibrücke, damit sichergestellt wird, dass diese nun spätestens 2026 fertiggestellt sein wird?

Antwort:

Die Deutsche Bahn AG ist Eigentümerin und Baulastträgerin der Schleibrücke Lindaunis. Die DB InfraGO AG betreibt federführend die Umsetzung des Neubaus und ist für die Instandsetzungsarbeiten zuständig. Die Landesregierung, vertreten durch die Abteilung für Verkehr und Straßenbau im MWVATT, hat die DB InfraGO AG aufgefordert, Maßnahmen zur Beschleunigung des Projektes zu ergreifen, um die Fertigstellung der Brücke bis spätestens Ende 2026 zu gewährleisten. Im Weiteren werden regelmäßig Abstimmungsgespräche organisiert und moderiert. An diesen Gesprächen nehmen neben der DB InfraGO AG auch der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH), Vertreter der maritimen Wirtschaft und der Tourismusbranche sowie der Kommunen teil.

Zudem hat es mehrere Kontakte der Hausleitung des MWVATT mit der DB AG gegeben. Unter anderem hat sich Minister Madsen an den Vorstandsvorsitzenden der DB AG, Herrn Dr. Lutz, gewandt und die Erwartungshaltung der Landesregierung ausgedrückt, dass die Gründe für die Verzögerung umfassend aufgeklärt werden und alle möglichen Beschleunigungsmaßnahmen ergriffen werden, um die Inbetriebnahme so schnell wie möglich zu erreichen.